

# Jahresbericht

## Diakonisches Werk – Stadtmission Plauen e.V. – 2015

Das Diakonische Werk – Stadtmission Plauen e.V. ist ein freigemeinnütziger Träger der freien Wohlfahrtspflege. Es ist im Vereinsregister unter der VR 60307 beim Amtsgericht Chemnitz eingetragen.

Als Diakonie Plauen sind wir Mitglied im Diakonischen Werk Sachsen und wenden die Arbeitsvertragsrichtlinien der evangelischen Kirche in Deutschland, in der Fassung AVR Sachsen, an.

Entsprechend unseres Leitbildes sind wir der evangelisch-lutherischen Landeskirche Sachsens zugeordnet und stehen im Dienst der Nächstenliebe im Auftrag der uns anvertrauten Heimbewohner, Patienten, Klienten und Betreuten.

Das Diakonische Werk – Stadtmission Plauen e.V. wird von der Mitgliederversammlung als deren oberstes Organ geleitet. Die Mitglieder haben sich am 29.05.2015 zu ihrer Mitgliederversammlung getroffen. Sie haben über die Jahresabschlüsse 2013 und 2014 beraten und der Jahresplanung für 2015 zugestimmt. Auf Grund von gesetzlichen Änderungen und Änderung in der Finanzverwaltung wurde eine redaktionelle Änderung der Satzung notwendig. Der Satzungsänderung wurde seitens der Mitgliederversammlung zugestimmt.

Der Verwaltungsrat des Diakonischen Werkes-Stadtmission Plauen e.V. wird durch Frau Dipl.-Med. Donnerhacke, als Vorsitzende, geführt. Ihr zur Seite stehen Herr Hlawatsch als Stellvertreter, Herr Buffo als Schriftführer und als weitere Mitglieder Frau Kießling, Herr Pfeifer und Herr Horn. Satzungsgemäß sind im Verwaltungsrat seitens unseres Kirchenbezirkes, Frau Superintendentin Weyer und Herr Pfarrer Zimmer entsandt. An den Sitzungen nahmen als Leitervertreter Frau Rudert und ab August alternierend weitere Leitervertreter teil. Ebenfalls ist als Vertreter der Mitarbeitervertretung Frau Schädlich regelmäßig in den Sitzungen nicht stimmberechtigt anwesend. Insgesamt fanden 2015 12 Sitzungen des Verwaltungsrates statt. Die Sitzungen des Verwaltungsrates finden örtlich wechselnd in den Arbeitsbereichen der Diakonie Plauen statt. In den Sitzungen werden neben den regulären Aufgaben des Verwaltungsrates die einzelnen Arbeitsbereiche mit ihren Aufgaben durch verantwortliche Mitarbeiter der Bereiche vorgestellt. Der Verwaltungsrat erhält damit unmittelbar Einblick in die Arbeit der Bereiche.

## Anlage 9

- 2 -

Strukturell sind unter dem Dach des Diakonischen Werkes – Stadtmission Plauen e.V. die Arbeitsbereiche:

- Altenpflegeheim „Am Komturhof“ Plauen,
- Altenpflegeheim „Maria-Magdalenen-Haus“ Weischlitz,
- Diakonie Sozialstation,
- Wohnungslosenarbeit der Stadt Plauen,
- Diakonie Mühltruff - Betreutes Wohnen,

verschiedene Beratungsstellen (Familien- und Erziehungsberatungsstelle, Allgemeine Behindertenberatungsstelle, Allgemeine soziale Beratung Kirchenbezirkssozialarbeit, Jugendmigrationsdienst) angegliedert.

Des Weiteren betreibt das Diakonische Werk – Stadtmission Plauen e.V. eine Hinzuverdienstfirma Integrationsbetrieb Gärtnerei „Grüner Wagen“ Weischlitz. Daneben sind wir in Schöneck und Umgebung mit der Mobilen Jugendarbeit tätig. Gemeinsam mit der Bundesknappschaft Bahn/See betreiben wir eine Pflegeberatungsstelle.

Als Direktor möchte ich allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für ihre engagierte Arbeit, allen Ehrenamtlichen für ihre Unterstützung und unserem Verwaltungsrat für seine Arbeit und seine Entscheidungen im Haushaltsjahr 2015 danken. Ich danke Ihnen recht herzlich, dass sie im Interesse der uns anvertrauten Heimbewohner, Patienten, Klienten, Betreuten sich engagierten und eine sehr gute Arbeit leisteten. Oft ist es dabei schwer gewesen, allen Anforderungen und Wünschen gerecht zu werden. Auch erfordert die Arbeit mit Heimbewohnern und Patienten flexible Entscheidungen der Leitung und kurzfristige Einsätze der Mitarbeiter, bei Ausfällen und erhöhtem Bedarf. Nochmals einen herzlichen Dank allen die zum Gelingen der Arbeit 2015 beigetragen haben. Insgesamt konnten die Aufgaben in inhaltlicher und finanzieller Hinsicht überwiegend positiv durchgeführt und abgeschlossen werden.

In unseren beiden Altenpflegeheimen waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr engagiert in der Pflege und Betreuung unserer Heimbewohner tätig. Die Leitung des Altenpflegeheimes „Am Komturhof“ hat als Mutterschutzvertretung für Frau Rudert Frau Weber neben ihrer Tätigkeit als Pflegedienstleitung übernommen. Herzlichen Dank für die Bereitschaft und das Engagement und für die sehr gute Erfüllung der zusätzlichen Aufgaben.

In beiden Altenpflegeheimen fanden unterschiedlichste kulturelle Veranstaltungen zu verschiedenen Themen statt. Zu nennen sind die regelmäßig durchgeführten Treffen in der Cafeteria des Altenpflegeheimes „Am Komturhof“, Faschingsveranstaltungen, Sommerfeste, Weihnachtsfeiern und ähnliches. Wir haben davon in den öffentlichen Medien und auf unserer Homepage berichtet.

In den Bereichen der Ergotherapie, Beschäftigung und in der Alltagsbegleitung waren unsere Mitarbeiterinnen bestrebt, den Heimbewohnern einen abwechslungsreichen Alltag anzubieten.

## Anlage 9

- 3 -

In der Versorgung unserer Heimbewohner ist es uns wichtig, dass wir für unsere beiden Altenpflegeheime das Mittagessen in der eigenen Küche kochen und auch das Frühstück und das Abendbrot selbst zubereiten. Auch in der Leitung unserer Küche mussten wir einen Wechsel vornehmen. Die Ideen der neuen Küchenleitung konnten in gemeinsamer Arbeit mit den anderen Mitarbeitern neue Impulse setzen.

Insgesamt wurden in unseren beiden Altenpflegeheimen „Am Komturhof“ in Plauen und im „Maria-Magdalenen-Haus“ in Weischlitz 183 Heimbewohner liebevoll gepflegt, betreut und versorgt. Insgesamt konnten wir 63 neue Heimbewohner aufnehmen, mussten uns aber auch von vielen verabschieden, die nun ihre letzte Ruhestätte gefunden haben.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil unserer Arbeit in der Diakonie Plauen ist die Arbeit in unserem ambulanten Pflegedienst der Diakonie-Sozialstation. Über 30 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind dort im häuslichen Bereich für unsere Patienten tätig.

Wesentliche Aufgaben unserer Mitarbeiter sind die häusliche Pflege nach SGB XI, die häusliche Krankenpflege nach SGB V, hauswirtschaftliche Hilfen, die niederschweligen Betreuungsangebote und weitere Angebote.

Uns ist es wichtig, die Patienten auch zu gemeinsamen Veranstaltungen einzuladen. Dies gelingt uns mehrmals im Jahr, insbesondere zu den Festtagen. Herzlichen Dank in diesem Jahr Herrn Pfarrer Stief, der uns im Advent einen sehr schönen Gottesdienst hielt und uns die Räumlichkeiten der Versöhnungskirche zum Feiern zur Verfügung stellte.

Eine weitere Aufgabe im Bereich der Pflege ist die Arbeit unserer Pflegeberatungsstelle in Plauen. Die Pflegeberatungsstelle ist ein gemeinsames Angebot der Bundesknappschaft Bahn See und der Diakonie Plauen. Wir beraten Bürger des Vogtlandkreises in Anliegen der Pflege einschließlich der Möglichkeiten des Wohnens im Betreuten Wohnen oder in Altenpflegeheimen.

Mehrere Projekte sind in der Pflegeberatungsstelle ansässig, die ehrenamtliche Tätigkeiten koordinieren und durch Fördermittel und eigenes Engagement finanzieren helfen.

So sind wir:

- als gute Seelen im Helios Klinikum in Plauen
- als Alltagsbegleiter
- als Pflegebegleiter im häuslichen Umfeld engagiert.

Herzlichen Dank, besonderes den Ehrenamtlichen dieser Angebote, die einen wesentlichen Beitrag zur Integration von Älteren, Kranken und einsamen Menschen in der Gesellschaft leisten.

Ein großes Aufgabenfeld der Diakonie Plauen ist die Wohnungslosenarbeit in der Stadt Plauen, die an den Standorten:

- Friedensstraße 24,
- Seestraße 33
- Dr.-Chr.-Hufeland-Straße 79

## Anlage 9

- 4 -

mit den Angeboten:

- Marthaheim, stationäres Wohnen nach § 67 SGB XII ,
- Tagesstätte und Beratungsstelle
- Betreutes Wohnen nach § 67 SGB XII

tätig ist.

Insgesamt halten wir im Betreutem Wohnen 70 Plätze und im Wohnheim 27 Plätze vor. Im Bereich der Wohnungslosenarbeit beraten und begleiten wir hilfeschende Wohnungslose und Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten. Je nach Problemstellungen werden die Hilfsbedürftigen beraten, in den Wohnungen besucht und gemeinsame Lösungsansätze erarbeitet, so dass unsere Klienten langfristig wieder selbständig ihr eigenes Leben meistern können. Eng sind wir mit den Behörden der Stadt Plauen, des Vogtlandkreises, des Jobcenters und der Agentur für Arbeit verbunden. Immer mehr Bürger haben keine eigene Wohnanschrift. Wir sind für diese Bürger ebenfalls eine Anlaufstelle und ihre Postadresse, damit eine Zustellung der Post, insbesondere der behördlichen Schreiben, gelingen kann.

Im Bereich des westlichen Teils des Vogtlandkreises, von Elsterberg über Mühltruff, Oelsnitz bis Bad Elster, sind wir ebenfalls im Bereich des Betreuten Wohnens nach § 67 SGB XII und im Betreuten Wohnen für erwachsene behinderte Menschen, besonders psychisch Kranke nach § 53/54 SGB XII tätig.

In Mühltruff haben wir dafür drei Häuser in unser Eigentum übernommen und saniert.

Die oben genannten Beratungsstellen leisten mit Einzelberatungen, Gruppenangeboten und Präventionsveranstaltungen ambulante Hilfe für Menschen in verschiedenen Notlagen. Im Bereich der Familien - und Erziehungsberatungsstelle wurde in den letzten Jahren eine enge Beziehung zu den Plauener Familiengerichten aufgebaut, für die wir wichtige Aufgaben, insbesondere den begleitenden Umgang übernehmen. Neue Gruppenangebote für Kinder und Eltern konnten wir 2015 eröffnen.

Durch den Syrienkonflikt und weitere Krisen, insbesondere in den afrikanischen und asiatischen Staaten, tritt die Migrationsarbeit wieder deutlicher in das Blickfeld der Öffentlichkeit. Mittlerweile leben mehr als 3.000 Flüchtlingen und anerkannte Migranten in unserer Region. Wir konnten eine Beratungsstelle, insbesondere für syrische und arabisch sprechende Flüchtlinge und Migranten eröffnen. Dies ist zwingend notwendig, um diesen Mitmenschen die notwendige Hilfe und Beratung im neuen Lebensumfeld zu Teil werden zu lassen und um die Integration zu ermöglichen und zu fördern. Einen hohen Stellenwert erhielt in diesem Zusammenhang unser Sozialkeller, der Kleidungsstücke bereithält, aber auch Möbel an Bedürftige vermittelt. Daneben begleitet und betreut unsere Mitarbeiterin des Jugendmigrationsdienstes im Vogtland junge Migranten im Alter von 12 – 27 Jahren mit Daueraufhaltungsperspektive und bereits anerkanntem Aufenthaltsstatus. Hinzugekommen sind Asylbewerber und Flüchtlinge aus den Krisenregionen.

In Schöneck und Umgebung leistet unsere Mitarbeiterin in den Bereichen Mobile Jugendarbeit eine gute und engagierte Arbeit. Sie ist Ansprechpartner für unsere Jugendlichen in vielen Belangen.

## Anlage 9

- 5 -

Ein immer wichtigeres Aufgabenfeld wird der Bereich der Schulassistenten. Hier begleiten wir in der Einzelbetreuung behinderte Schüler während des Unterrichtes und bei Freizeit- und Ferienangeboten. Viele Absprachen und die Klärung von Anliegen mit Eltern, Lehrern und den Kostenträgern sind neben der eigentlichen Arbeit notwendig.

Die Zusammenarbeit zwischen unserer Diakonie Plauen und dem Diakonischen Werk im Kirchenbezirk Auerbach e.V. wird weiter entwickelt. Im Haushaltsjahr 2015 haben wir die allgemeine Behindertenberatungsstelle der Diakonie in Auerbach anteilig übernommen. Im Haushalt 2016 übernahm dann dafür die Diakonie Auerbach unsere Aufgaben in der Behindertenarbeit. Beginnend 2015 verhandeln beide Träger über eine Zusammenführung der Beratungsstellen der Vereine. 2016 werden dann Entscheidungen zur Zusammenführung getroffen.

Arbeits- und Beschäftigungsangebote sind seit vielen Jahren Bestandteil unserer Diakonie in Plauen. Die Hinzuverdienstfirma Integrationsbetrieb Gärtnerei „Grüner Wagen“ Weischlitz hat sich einen guten Ruf als Gärtnerei im Garten- und Landschaftsbau im Vogtlandkreis erarbeitet. Viele Kunden kommen von weit her, um Pflanzen bei uns einzukaufen, oder Gestecke, Balkonkästen und Ähnliches gestalten zu lassen.

Mit diesem Angebot können wir über 20 psychisch Kranken und psychisch kranken Schwerbehinderten eine sinnvolle Beschäftigung im Hinzuverdienst geben. Mit den gesetzlichen Änderungen zum Mindestlohn sind für das Projekt 2015 wesentlich schwierigere Voraussetzungen für die Beschäftigung und Begleitung des Klientels geschaffen worden, die wahrscheinlich in den nächsten Jahren eine Neuorientierung der Aufgaben erfordern werden.

Durch eine Förderung der „Aktion Mensch“ konnten wir beginnend im Haushaltsjahr 2014 eine Integrationsabteilung im Garten- und Landschaftsbau bei der City-Wohnpark Betreuungs gGmbH aufbauen und aus der Diakonie Plauen ausgründen. Vielleicht ist dies ebenfalls eine Option für die Fortführung der Arbeit in der Gärtnerei „Grüner Wagen“.

Im Haushaltsjahr 2015 konnten wir Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung im Auftrag des Jobcenters Vogtland durchführen. Die über 60 Teilnehmer waren im Außenbereich des Geländes der Gärtnerei in Weischlitz, im Sozialkeller, in unserer Holz- und Keramikwerkstatt in der Friedensstraße 24 und in der Tagesstätte für Wohnungslose tätig.

Vielen dieser Teilnehmer konnte nach einer langen Zeit der Arbeitslosigkeit eine sinnvolle Beschäftigung angeboten werden. Eine Sozialarbeiterin war für die soziale Betreuung und Begleitung der Teilnehmer an den AGH-Maßnahmen zuständig.

Dabei standen Probleme in den Familien, der Arbeitssuche und der Bewältigung von Krankheit und Behinderung und vielfältige Konflikte im Mittelpunkt der Beratungen. Trotz gesunkener Arbeitslosenzahlen im Vogtlandkreis sind immer mehr Bewohner des Landkreises langzeitarbeitslos und somit vom eigentlichen gesellschaftlichen Leben ausgeschlossen.

Es ist daher dringend notwendig, dass diese Angebote weiterhin zur Verfügung stehen, um diesen Mitbürgern eine Perspektive aufzeigen zu können. Leider ist die Finanzierung, insbesondere der notwendigen Betreuung nicht gesichert.

Mitarbeiter der Diakonie Plauen wirken in Arbeitsgruppen, Arbeitskreisen, Vorständen, in Gremien des Vogtlandkreises, der Kommunen und Städte, des Landesverbandes und weiteren Verbänden mit, um dort aktiv unsere Arbeit einzubringen.

## Anlage 9

- 6 -

Für unsere Mitglieder und Helfer der Diakonie konnten wir im Jahr 2015 zwei Ausfahrten und weitere Veranstaltungen anbieten, um uns außerhalb der Arbeit näher kennenzulernen und gemeinsam die Angebote zu genießen.

Als Diakonisches Werk-Stadtmission Plauen e.V. sind wir im Rahmen der Geschäftsbesorgung und Geschäftsführung verantwortlich für:

- die City-Wohnpark Betreuungs gGmbH
- die Hager-Oheim-Stiftung
- das Diakonische Kompetenzzentrum für Suchtfragen gGmbH

In den beiden gGmbH's sind wir Gesellschafter und haben im Rahmen der Geschäftsführung und Geschäftsbesorgung die Verantwortung.

Die City-Wohnpark Betreuungs gGmbH ist eine 100 %ige Tochter der Diakonie Plauen und bietet häusliche Pflege und Betreuung im City-Wohnpark in der Straßberger Straße und Ostenstraße an. Die betreute Wohnanlage befindet sich im Eigentum der Diakonie Plauen.

Daneben ist die Diakonie Plauen für die Geschäftsbesorgung der Hager-Oheim-Stiftung verantwortlich und betreut ebenfalls Bewohner im Betreuten Wohnen, Seestraße 6 in Plauen.

Das Diakonische Kompetenzzentrum für Suchtfragen gGmbH wurde von den drei Gesellschaftern, dem Diakonischen Werk im Kirchenbezirk Auerbach e.V. (Diakonie Auerbach), dem Obervogtländischen Verein für Innere Mission Oelsnitz e.V. (OVV) und dem Diakonischen Werk-Stadtmission Plauen e.V. (Diakonie Plauen) mit dem Gesellschaftszweck der Betreuung und Begleitung von Suchtkranken und Suchtgefährdeten im Vogtlandkreis gegründet. Im Rahmen eines Versorgungsvertrages wurden der Gesellschaft die Aufgaben der Suchtberatung und – Betreuung seitens des Vogtlandkreises übertragen. Am 19.12.2015 wurden die Anteile des OVV hälftig durch die Diakonie Plauen und Auerbach übernommen. Dies geschah im Vorgriff der Übertragung weiterer Beratungsangebote auf die Gesellschaft.

An dieser Stelle möchte ich mich als Direktor nochmals ganz herzlich bei allen Mitarbeitern, Ehrenamtlichen und Behörden, sowie befreundeten Vereinen für die gute und engagierte gemeinsame Arbeit bedanken.

Diakonischer Auftrag ist das Handeln im festen Glauben an Gott.

Die Jahreslosung 2015 „Gott nahe zu sein ist mein Glück“ ist für uns als Mitarbeiter der feste Glaube auf die Liebe und Unterstützung Gottes auf all unseren Wegen. Dieser Glaube hilft uns auch in oftmals schwierigen und scheinbar aussichtslosen Situationen bei den Patienten und Klienten den Blick nach vorn und auf das wesentliche im Leben nicht zu verlieren.

Wir bitten Gott, uns auf diesem Weg auch 2016 mit seiner Liebe und Güte zur Seite zu stehen.

Dr. Denkewitz  
Direktor